

# LichtBlick

## **Lagebericht**

Geschäftsjahr 01.04.2024 bis 31.03.2025

der LichtBlick SE

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Grundlagen des Unternehmens</b>	<b>3</b>
1.1	Unternehmensstruktur	3
1.2	Geschäftsmodell	5
1.2.1	Commodity Geschäft Strom und Gas	6
1.2.2	Entwicklung zum integrierten Versorger	6
<b>2</b>	<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>9</b>
2.1	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	9
2.2	Ökonomische Eckdaten	12
2.3	Geschäftsverlauf	14
2.4	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	14
2.4.1	Ertragslage	14
2.4.2	Vermögenslage	15
2.4.3	Finanzlage	15
2.5	Leistungsindikatoren der Gesellschaft	16
<b>3</b>	<b>Chancen-, Risiko- und Prognosebericht</b>	<b>18</b>
3.1	Chancen	18
3.2	Risiken	18
3.2.1	Marktrisiken	21
3.2.2	Risiken aus regulatorischem Rahmen und Rechtsrisiken	22
3.2.3	Operative Risiken	23
3.2.4	Kreditrisiken	25
3.3	Gesamtwürdigung der Chancen und Risiken	25
3.4	Prognosebericht	26

## **1 Grundlagen des Unternehmens**

Die LichtBlick SE (LichtBlick) mit Sitz in der Freien und Hansestadt Hamburg ist auf die Energiewende und den Klimaschutz ausgerichtet. Dabei geht es um die Dezentralisierung, Dekarbonisierung, Demokratisierung und Digitalisierung der Energieversorgung. Die LichtBlick generiert ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2024 (1. April 2024 bis 31. März 2025) in Höhe von EUR 1.496 Mio. aus der bundesweiten Versorgung von Privat- und Geschäftskunden mit Ökostrom und Wärmeenergie (Heizstrom und Ökogas) sowie den weiteren Geschäftsbereichen Assets, Elektromobilität, Energy as a Service und Energiehandel. Kern der Wertschöpfung der LichtBlick ist der Vertrieb von Ökostrom und Wärmeenergie (Heizstrom und Gas). Die Unternehmensstrategie setzt einerseits auf das Wachstum des Vertriebsgeschäfts und andererseits auf eine Diversifizierung der Wertschöpfung in neuen Geschäftsfeldern, teilweise über die Tochterunternehmen von LichtBlick. In diesem Zuge entwickelt sich der LichtBlick Konzern zu einem integrierten Versorger mit eigener Wind- und Solarstrom-Erzeugung und Produktangeboten in den Bereichen Energy as a Service und E-Mobilität.

### **1.1 Unternehmensstruktur**

Einige Gesellschafterin der LichtBlick ist die LichtBlick Holding GmbH (LichtBlick Holding), welche die Verwaltung der Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den verbundenen Unternehmen zum Geschäftszweck hat.

Die LichtBlick Holding ist eine 100 % Tochter der Eneco B.V., Rotterdam, Niederlande, (Eneco); einem niederländischen Energieversorgungsunternehmen, das neben den Niederlanden und Deutschland auch in Belgien, Frankreich und Großbritannien aktiv ist. Eneco unterstützt explizit die strategischen Wachstumspfade von LichtBlick, insbesondere auch die Investitionen in Erneuerbare Energien.

Gesellschafter der Eneco ist seit dem 25. März 2020 ein von der Mitsubishi Corporation, Tokio, Japan, (Mitsubishi) geführtes Konsortium von Mitsubishi (80 %) und der Chubu Electric Power Co., Inc., Nagoya, Japan, (Chubu) (20 %).

Die Gesellschafter- Struktur der LichtBlick-Unternehmensgruppe zum 31. März 2025 gestaltet sich wie folgt:

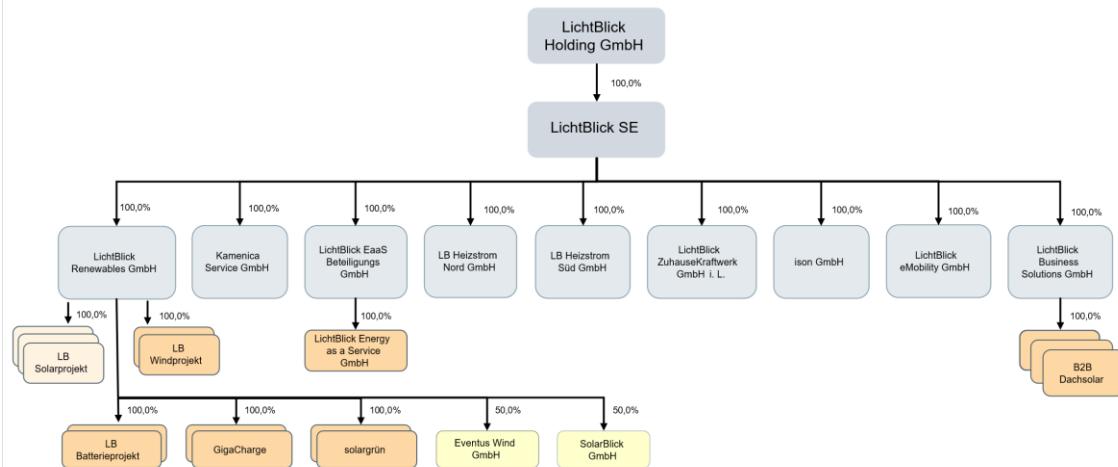


Abbildung 1: Organigramm der LichtBlick Gruppe

Gegenstand der Gesellschaft LichtBlick Renewables GmbH, ist die Beteiligung und die aktive Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere an Solar-, Wind- und Batteriegesellschaften.

Die Eventus Wind GmbH ist ein Joint Venture, das zum Gegenstand die Projektentwicklung und den Bau von Erneuerbaren Energie-Projekten sowie die Beteiligung an Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien sowie die Geschäftsführung und Vertretung für solche Unternehmen hat.

Die SolarBlick GmbH (SolarBlick) ist ein zusammen mit der Eventus Wind geführtes Joint Venture. Gegenstand der SolarBlick ist die Entwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Veräußerung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien mit dem Ziel einer umweltfreundlichen Energieerzeugung und Energieumwandlung.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der solargrün GmbH ist der Erwerb von Projektrechten, die Entwicklung, Projektierung und der Verkauf von Solar-Freiflächenanlagen sowie die Durchführung aller damit verbundenen Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Die GigaCharge GmbH (GigaCharge) ist ein seit Juni 2024 zusammen mit der Energisto eG geführtes Joint Venture. Gegenstand der GigaCharge ist die Entwicklung, Projektierung und der Verkauf von Batteriegrößspeicher-Projekten, der Erwerb von Projektrechten sowie die Durchführung aller damit verbundenen Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Die Kamenica Service GmbH ist auf die Bearbeitung von Kundenanliegen aus dem Bereich der Energieversorgung spezialisiert und erbringt Dienstleistungen für die LichtBlick.

Die LichtBlick EaaS Beteiligungs GmbH hält 100 % der Anteile an der LichtBlick Energy as a Service GmbH (LB EAAS GmbH; vormals Installion GmbH). Unternehmensgegenstand der LB EAAS GmbH ist insbesondere die Montage von Anlagen zur Energieerzeugung und -speicherung wie Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher, die Vermittlung von Installations- bzw. Handwerkerkapazitäten sowie der Vertrieb und Handel von Anlagen zur Energieerzeugung und -speicherung an Endkunden.

Die LB Heizstrom Nord GmbH (LBHN) und die LB Heizstrom Süd (LBHS) sind nicht mehr operativ tätig. Zuvor vertrieben die LBHN und die LBHS Heizstrom für Kunden zur Verwendung zu Heizzwecken, führten An- und Verkauf von elektrischer Energie durch und erbrachten Dienstleistungen, die mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängen. Der überwiegende Teil des Kundenstamms wurde bereits im Jahr 2020 auf LichtBlick übertragen.

In der LichtBlick ZuhauseKraftwerk GmbH i. L. (ZHKW) war der Betrieb der ZuhauseKraftwerke im Contracting konzentriert. Im Geschäftsjahr 2021 wurde der operative Betrieb eingestellt.

Die ison GmbH (ison) hat die Entwicklung und die Erbringung von Energiedienstleistungen und energienahen Dienstleistungen zum Unternehmensgegenstand.

Die LichtBlick eMobility GmbH bietet Produkte und Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Betrieb von emissionsfrei angetriebenen Fahrzeugen an. Dies umfasst insbesondere den Handel, die Installation und den Betrieb von Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge sowie Entwicklung und Betrieb der Hard- und Softwaresysteme zur Erfassung entsprechender Ladevorgänge.

Gegenstand der LichtBlick Business Solutions GmbH ist die Beteiligung und aktive Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere an Dach-Solargesellschaften.

## **1.2       Geschäftsmodell**

Das Kerngeschäft der LichtBlick ist seit der Gründung im Jahr 1998 die Energieversorgung von Endkunden mit zunächst Grünstrom und später auch mit Gasprodukten. Strategisch entwickelt sich die LichtBlick-Unternehmensgruppe heute zu einem integrierten Versorger. Ergänzend zum Kerngeschäft ist die LichtBlick-Gruppe in das Asset-Geschäft (insbesondere Photovoltaik- und Windanlagen sowie Batteriegrößspeicher) eingestiegen und bietet umfassende

Energiedienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden in den Bereichen E-Mobilität und Energy as a Service an.

### **1.2.1 Commodity Geschäft Strom und Gas**

Im Berichtsjahr versorgte LichtBlick ihre Privat- und Geschäftskunden sowie öffentliche Institutionen mit Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen und mit Gas mit bis zu 100 % Biogasanteilen. Für jede Tonne Treibhausgase, die durch das verkaufte fossile Gas freigesetzt wurde, kauft LichtBlick Zertifikate, die andere Länder beim Klimaschutz unterstützen.

Mit einem Energieabsatz von ca. 3,9 Terrawattstunden Strom und 2,5 Terrawattstunden Gas im Geschäftsjahr 2024/2025 zählt LichtBlick zu einem der größten deutschen Anbieter im Markt bei der Endkundenversorgung mit umweltfreundlicher Energie.

### **1.2.2 Entwicklung zum integrierten Versorger**

Lichtblick entwickelt seine Produkte und Services für Privat- und Geschäftskunden, insbesondere in den Geschäftsfeldern Energy as a Service, E-Mobilität und eigene Erzeugungsanlagen wie Wind- und Solarparks sowie Großbatteriespeicher kontinuierlich weiter. Ziel ist es, den LichtBlick-Kunden Lösungen aus einer Hand für einen klimaneutralen Lebensstil anzubieten. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots des Unternehmens.

#### **Eigene Erzeugung**

Das Unternehmen befindet sich in einer Transformation von einem reinen Energievertrieb zu einem Energieanbieter mit eigener Erzeugung.

Der direkte Zugang zu eigenen erneuerbaren Erzeugungsanlagen erschließt neue Erlösquellen und verringert die Abhängigkeit von Preisschwankungen im Energiemarkt.

In Zusammenarbeit mit der Eneco Gruppe will LichtBlick in den kommenden Jahren bis zu 800 Millionen Euro in solare Erzeugungsanlagen, Windanlagen und Großbatteriespeicher im deutschen Markt investieren, um die entsprechende Grünstromerzeugung für LichtBlick langfristig zu sichern. LichtBlick hat sich das langfristige Ziel gesetzt, 15-20 % des verkauften Stroms aus eigener Erzeugung sowie aus Direktlieferungen aus Power Purchase Agreements (PPAs) zu decken.

Ein weiterer Meilenstein in der Asset-Strategie von LichtBlick war im Juni 2024 die Gründung des Joint Ventures „GigaCharge“ mit der Projektentwickler ENERGISTO eG. Ziel der Kooperation ist die gemeinsame Entwicklung von Batteriegrößspeicher-Projekten bis hin zur Inbetriebnahme. Damit erweitert LichtBlick seine Geschäftsbereiche und ermöglicht auch die Speicherung und Flexibilisierung von eingespeistem Strom aus erneuerbaren Energieanlagen. Mit GigaCharge will LichtBlick zur Netzstabilität beitragen. Die ersten Batteriegrößspeicher-Projekte mit einer Kapazität von bis zu 400 MWh sind in Planung und sollen in den nächsten Jahren realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde nach Inbetriebnahme des ersten Solarparks Calbe 2022 (3,7 MW) die Grundlage für den Bau von sechs neuen Solarparks mit einer Größe von 8 bis 44 MW gelegt, deren Inbetriebnahme im Geschäftsjahr 2025/2026 geplant ist. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind die ersten beiden dieser neuen Solarparks bereits ans Netz gegangen.

### **PPA-Geschäft**

LichtBlick konnte gemeinsam mit Eneco Energy Trade (EET) und dem Partnerunternehmen Nordgrön Energie GmbH sein Geschäft mit Power Purchase Agreements (PPAs) erfolgreich fortsetzen. Die Direktlieferverträge ermöglichen LichtBlick die Versorgung von Endkunden mit Ökostrom aus deutschen Wind- und Solarparks. Im Berichtsjahr konnte LichtBlick 13 PPAs mit einem Ökostrom-Volumen von rund 700 GWh neu abschließen.

### **E-Mobility**

Ein weiteres zentrales Zukunftsthema ist für LichtBlick die Elektromobilität. LichtBlick bietet Privat- und Gewerbekunden ein Angebot für Fahrstrom zuhause und unterwegs. Dies umfasst die Lieferung von Ökostrom, ein Wallbox-Angebot, eine Ladekarte für unterwegs sowie die Abrechnung des Klimabonus (THG-Quote). LichtBlick hat im März 2023 die LichtBlick eMobility (vormals Eneco eMobility GmbH) erworben. LichtBlick eMobility betreibt rund 7.719 Ladepunkte für Stadtwerke, Unternehmen und Wohnungsbaugesellschaften.

### **Energy as a Service**

11,1 Millionen Ein- und Zweifamilienhäuser in Deutschland eignen sich für den Betrieb einer Photovoltaikanlage (PV). Der PV-Markt ist in den letzten Jahren rasant gewachsen, das Potenzial aber erst zu einem geringen Teil ausgeschöpft. Viele Eigenheimbesitzer streben eine größere Unabhängigkeit von schwankenden Energiepreisen an und wollen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Vor diesem Hintergrund hat LichtBlick das Geschäftsfeld Energy as a Service (EAAS) etabliert und in 2023 LichtBlick Energy as a Service GmbH (vormals Installion GmbH und Installion

Services GmbH) erworben, dass ein bundesweite Monteurs Netzwerk anbietet. Hauseigentümer können bei LichtBlick eine integrierte Lösung aus Photovoltaikanlage, Heimspeicher, Wechselrichter inklusive einer Wallbox erwerben. LichtBlick bietet mit der StromWallet eine Kombination aus dynamischem Stromtarif, optimierten Energieflüssen und optimierter Einspeisung an.

Im B2B Segment bietet LichtBlick zudem Photovoltaik-Lösungen zum Kauf oder im Contracting mit Ökostrom-Vollversorgung an (Corporate PPA).

### **Vermarktung von Flexibilitäten**

Der Gesetzgeber verpflichtet alle Versorger mit mehr als 100.000 Kunden (§ 41a Abs. 2 EnWG), spätestens ab dem 1. Januar 2025 dynamische Stromtarife anzubieten. Der Bedarf an einer intelligenten Marktbindung (Flexibilitäts-Dienstleistungen) dezentraler Assets steigt in einem immer kleinteiligeren Energiesystem.

Die LichtBlick-Tochter ison verbindet dezentrale Energietechnologien im Eigenheim – wie Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, Wärmepumpen und die Wallboxen für ein Elektrofahrzeug – zu einem virtuellen Kraftwerk (Virtual Power Plant oder VPP) und integriert sie in den Energiemarkt. Benötigte Energie wird automatisch eingekauft und Überschüsse werden verkauft, so dass Preisschwankungen am Markt im Laufe des Tages optimal genutzt werden können. Auch sorgt die ison-Technologie dafür, dass eine größere Menge lokal erzeugten Sonnenstroms im Haus verbraucht werden kann. An den Strommarkterlösen werden die LichtBlick Kunden beteiligt.

Der Unique Selling Point der ison Plattform Lösung liegt in der end-to-end Integration, begonnen mit dem dynamischen Tarif, über Installation, marktseitige Optimierung und die Verknüpfung mit dem Kunden über eine App.

Die Lösungen von ison werden in einem B2B2C Modell auch anderen Anbietern (z.B. von Hardware) angeboten. So vereinbarte ison im Mai 2025 mit SMA Solar Technology eine Partnerschaft. ison, LichtBlick und SMA entwickeln einen dynamischen Stromtarif, der Kunden mit dem Energiemarkt vernetzt und intelligentes Energiemanagement dadurch noch wirtschaftlicher macht. Der Tarif geht im Geschäftsjahr 2025/2026 live.

### **Messstellenbetrieb**

LichtBlick ist im Markt als wettbewerbsrechtlicher Messstellenbetreiber tätig und bietet für Geschäftskunden Smart-Meter-Lösungen an. Durch die Transparenz beim Energieverbrauch

können Unternehmen ihre Energiekosten senken und ihre flexiblen Lasten wirtschaftlich nutzen.

## **2 Wirtschaftsbericht**

Im Folgenden werden die branchenbezogenen Rahmenbedingungen, der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr sowie die Geschäftslage des Unternehmens beschrieben. Dabei werden neben den finanziellen auch die wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikatoren betrachtet.

### **2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Nach der Energiemarktkrise der Jahre 2022 und 2023 haben sich die Strom- und Gaspreise im Jahr 2024 weiter normalisiert. Regulatorisch steigen die Anforderungen insbesondere im Commodity-Geschäft stark an, was zu einer erheblichen Beanspruchung von operativen Ressourcen führt.

Insgesamt war das Jahr 2024 vor allem von der Debatte um das künftige Strommarktdesign und ab November 2024 dann vom Scheitern der Ampelkoalition geprägt. Zahlreiche regulatorische Neuregelungen – die wichtigsten beschreiben wir weiter unten - betreffen auch das Geschäft von LichtBlick.

Die Auswirkungen der im Mai 2025 angetretenen neuen Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD auf die Energiepolitik sind bisher nur in Ansätzen einzuschätzen. Die neue Regierung kennt sich zu den Klimaschutzz Zielen Deutschlands und der EU und will die Energiewende forsetzen.

Der regulatorische Rahmen auf deutscher und europäischer Ebene ist in Summe vorteilhaft für die Geschäftsfelder von LichtBlick.

### **Energiepolitische Entwicklungen**

Die für das Geschäft von LichtBlick wichtigsten energiepolitischen Entwicklungen seit Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres werden nachfolgend dargestellt.

## **Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und weiteren Energiegesetzen<sup>1</sup>**

Die EEG-Novelle 2025 bringt eine Reihe von Änderungen mit sich, die vor allem auf eine stärkere Marktintegration, Netzstabilität und Eigenverbrauchsförderung abzielen. Das EEG wird vom „Solarspitzengesetz“ flankiert.

- Wegfall der Einspeisevergütung bei negativen Strompreisen: Seit dem 1. Januar 2025 erhalten neue Photovoltaikanlagen keine Einspeisevergütung mehr, wenn der Börsenstrompreis negativ ist. Ziel ist die Anreize für verbrauchsnahe Stromnutzung und Netzstabilität zu schaffen.
- Begrenzung der Einspeisung ohne smarte Steuerung: Neue PV-Anlagen dürfen nur 60 % ihrer Nennleistung einspeisen, wenn sie nicht mit einem intelligenten Messsystem (iMSys) ausgestattet sind. Mit iMSys ist eine volle Einspeisung möglich. Ziel ist die Vermeidung von Netzüberlastungen an sonnigen Tagen.
- Förderung des Eigenverbrauchs: Eigenverbrauch wird attraktiver, da die Einspeisevergütung sinkt und bei negativen Preisen entfällt. Batteriespeicher und intelligente Steuerungen werden stärker gefördert. Netzentgelte und Baukostenzuschüsse für Speicher können entfallen.
- Neue Direktvermarktungspflichten: Ab einer Anlagengröße von 25 kW gilt eine Pflicht zur Direktvermarktung. Kleinere Anlagen (unter 100 kW) erhalten vereinfachte Zugänge zur Direktvermarktung.
- Mieterstrommodelle werden gestärkt: Förderung von lokalem Stromverbrauch in Mehrfamilienhäusern. Ziel ist die dezentrale Energieversorgung und soziale Teilhabe an der Energiewende.
- Smart Meter Rollout: Intelligente Stromzähler werden günstiger und verpflichtender und stellen die Voraussetzung für eine flexible Einspeisung und die Netzsteuerung dar.

## **Änderungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)<sup>2</sup>**

Das dritte Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurde am 20. Dezember 2024 beschlossen. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Anpassung der Gasspeicherumlage an EU-Recht: Die Gasspeicherumlage wird ab dem 1. Januar 2025 nur noch auf inländische Entnahmestellen erhoben. Exportierte Gasmengen über Grenzübergangspunkte und virtuelle Kopplungspunkte sind künftig nicht mehr umlagepflichtig.

---

<sup>1</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/energiewende-2320072>

<sup>2</sup> <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw51-de-gasspeicherumlage-1034396>

Hintergrund ist ein Prüfverfahren der EU-Kommission, das die bisherige Umlagenregelung als nicht EU-konform einstufte.

### **Änderungen im Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG)<sup>3</sup>**

Die Novelle des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) zielt auf die Umsetzung des EU-Emissionshandels und des CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichs (CBAM) ab. Damit wurde die Rechtsgrundlage für die Erweiterung des EU-Emissionshandels geschaffen. Damit verbunden ist die Erwartungen, dass die CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossile Brennstoffe für Heizung und Autos steigen. Dies betrifft bei LichtBlick v.a. den Verkauf von Produkten mit fossilem Gasanteil – hier sind deutlich steigende Endkundenpreise zu erwarten.

### **§ 14a EnWG – Steuerbare Verbrauchseinrichtungen & Netzentgelte<sup>4</sup>**

Seit dem 1. Januar 2024 regelt § 14a EnWG die Integration steuerbarer Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen, Wallboxen oder Batteriespeicher in das Stromnetz. Diese Geräte müssen technisch so ausgestattet sein, dass Netzbetreiber sie bei drohender Netzüberlastung temporär steuern können – z. B. durch Reduktion der Leistung auf 4,2 kW. Ziel ist die Netzstabilität bei wachsender dezentraler Stromnutzung. Die Regelung gilt verpflichtend für Neuanlagen ab 2024, für Bestandsanlagen ab 2029.

Zur Förderung netzdienlichen Verhaltens erhalten Verbraucher finanzielle Anreize in Form reduzierter oder zeitvariabler Netzentgelte. Es stehen drei Modelle zur Verfügung: (1) ein pauschaler Abschlag, (2) eine 60 % Reduktion des Arbeitspreises bei separater Messung sowie (3) ab April 2025 zeitvariable Entgelte mit günstigeren Tarifen bei geringer Netzlast. Voraussetzung ist der Einsatz intelligenter Messsysteme. Diese Maßnahmen fördern eine flexible Lastverlagerung und unterstützen die Energiewende durch effizientere Netznutzung.

### **24h-Lieferantenwechsel<sup>5</sup>**

Ab dem 6. Juni 2025 wird der Wechsel des Stromlieferanten werktags innerhalb von 24 Stunden möglich sein. Grundlage ist ein Beschluss der Bundesnetzagentur. Ziel ist es, den Wettbewerb im Strommarkt zu stärken und die Wechselprozesse für Verbraucher zu vereinfachen.

Der neue Prozess setzt auf eine zügigere Kommunikation zwischen Lieferanten, Netzbetreibern und Messstellenbetreibern. Voraussetzung für einen erfolgreichen Wechsel ist die eindeutige Identifikation der Verbrauchsstelle über die Marktlokations-ID (MaLo-ID). Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen bleiben von der Neuregelung unberührt. Rückwirkende An- und Abmeldungen – etwa bei Umzügen – sind künftig nicht mehr möglich, was eine vorausschauende Planung erfordert.

---

<sup>3</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2025/20250131-bundestag-emissionshandel.html>

<sup>4</sup> <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Vportal/Energie/SteuerbareVBE/artikel.html?nn=877500>

<sup>5</sup> [https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK06/BK6\\_83\\_Zug\\_Mess/8353\\_Lieferantenwechsel/BK6\\_Lieferantenwechsel24h\\_node.html](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK06/BK6_83_Zug_Mess/8353_Lieferantenwechsel/BK6_Lieferantenwechsel24h_node.html)

## Ausblick

Die neue Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD bekennt sich in ihrem Koalitionsvertrag<sup>6</sup> zu den Klimaschutzz Zielen Deutschland und der EU, der Energiewende und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Die Koalition will die Strompreise für Verbraucher um rund 5 Cent durch eine Senkung der Stromsteuer und der Netzentgelte verringern. Die Reduktion der Stromkosten ist im Sinne der Energiewende und dem auf Verkauf von Ökostrom basierten Geschäftsmodell von LichtBlick eine positive Entwicklung. Die Wettbewerbsposition von Ökostrom gegenüber fossilen Energien auch im Wäremarkt und Verkehrsmarkt verbessert sich dadurch weiter. Diese Entwicklung setzt sich fort, wenn ab 2027 mit der Umsetzung des ETS II auch fossile Energien im Wärme- und Verkehrsmarkt mit einer höheren CO2-Abgabe verteuert werden.

Der von der Koalition geplante Bau von bis zu 20 GW neuer Gaskraftwerke bis 2030 und die Einführung eines Kapazitätsmechanismus könnten sich in Zukunft eher negativ auf die flexible Vermarktung dezentraler Kapazitäten wie Großbatterien auswirken. LichtBlick unterstützt gemeinsam mit anderen Akteuren marktwirtschaftliche Konzepte, um die Versorgungssicherheit auch bei einem höheren Anteil von Erneuerbaren Energien zu garantieren<sup>7</sup>.

## 2.2 Ökonomische Eckdaten

### Stand der Energiewende 2024

In Deutschland wurden im Jahr 2024 insgesamt 431,7 Mrd. kWh Strom erzeugt und eingespeist. Das entspricht einem Rückgang von 4,2 % im Vergleich zu 2023. Gründe hierfür waren insbesondere ein geringerer Strombedarf infolge der schwachen Konjunktur sowie ein deutlicher Anstieg der Stromimporte.

Die Erneuerbaren Energien haben 2024 erneut mehr Strom geliefert als im Vorjahr. Mit 254,9 Mrd. kWh stammten 59,0 % des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Quellen (2023: 56,0 %) und erreichten damit einen neuen Höchstwert.

Die Photovoltaik verzeichnete einen deutlichen Zuwachs: Mit 63,3 Mrd. kWh wurde ein Plus von 13,6 % gegenüber 2023 erreicht. Der Anteil am Strommix stieg damit auf 13,8 % (2023: 11,9 %) – ein neuer Rekordwert.

---

<sup>6</sup> <https://www.koalitionsvertrag2025.de/>

<sup>7</sup> <https://www.bne-online.de/studie-ausgestaltung-absicherungspflicht-2025-2/>

Die Windkraft blieb trotz eines leichten Rückgangs um 1,4 % mit 136,0 Mrd. kWh die wichtigste Energiequelle im Strommix. Ihr Anteil stieg leicht auf 31,5 % (2023: 31,0 %).

Die konventionellen Energieträger trugen 2024 noch 176,8 Mrd. kWh zur Stromerzeugung bei – ein Rückgang von 10,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil am Strommix sank auf 40,6 %.

Die Stromerzeugung aus Kohle ging weiter zurück: Die Einspeisung sank um 16,0 %, wobei Kohle nach Windkraft weiterhin der zweitwichtigste Energieträger blieb.

Die Erdgasverstromung stieg leicht um 8,6 % auf 56,9 Mrd. kWh, was einem Anteil von 13,2 % entspricht (2023: 11,6 %).<sup>8</sup>

## **Gasmarkt 2024**

Im Jahr 2024 hat Deutschland insgesamt 844 TWh Gas verbraucht. Damit stieg der Verbrauch um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr (812 TWh). Auf den Verbrauch der Haushalts- und Gewerbekunden entfielen rund 39 % und auf den Verbrauch der Industrie entfielen 61 %<sup>9</sup>.

## **Strom- und Gaspreise**

Der durchschnittliche Großhandelsstrompreis im Day-Ahead-Markt lag 2024 bei 78,51 EUR/MWh, ein Rückgang von 17,5 % gegenüber 2023 (95,18 EUR/MWh).

Im Gasmarkt sanken die durchschnittlichen Day-Ahead-Preise weiter, lagen aber stabil unter dem Niveau der Krisenjahre 2021–2022. Die Terminmarktpreise für Gas lagen im Jahr 2024 zwischen 30–45 EUR/MWh.<sup>10</sup>

## **Grünstrommarkt**

Aktuelle Zahlen zum Grünstromabsatz für 2024 liegen noch nicht vor. 2023 betrug der Grünstromabsatz an Letztverbraucher 124,3 TWh, ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (94,9 TWh).<sup>11</sup>

---

<sup>8</sup> Bundesnetzagentur - Pressemitteilung 2025: [https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250103\\_smard.html](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250103_smard.html) und AG Energiebilanzen - Infografik 2024: [https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/2024/11/AGEB\\_Infografik\\_02\\_2024\\_Stromerzeugung\\_2024.pdf](https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/2024/11/AGEB_Infografik_02_2024_Stromerzeugung_2024.pdf)

<sup>9</sup> [https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/a\\_Gasversorgung\\_2024/start.html?r=1](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/a_Gasversorgung_2024/start.html?r=1)

<sup>10</sup> <https://buv-consulting.de/energieeinkauf/>

<sup>11</sup> <https://data.bundesnetzagentur.de/Bundesnetzagentur/SharedDocs/Mediathek/Monitoringberichte/MonitoringberichtEnergie2024.pdf>

## **2.3 Geschäftsverlauf**

Der Kundenbestand im Privatkunden Strom- und Gasgeschäft ist im Berichtsjahr aufgrund des intensiven Wettbewerbsumfeldes und aufgrund notwendig gewordener Preisangepassungen im Nachgang zu stark angestiegenen Netzentgelten um rund 31.000 belieferte Verträge auf knapp 838.000 Verträge gesunken.

Der Gesamtvertrieb mit Geschäftskunden entwickelte sich im Berichtsjahr infolge der sehr guten Marktpositionierung positiv mit EUR 78,3 Mio. akquirierter Marge (+10 % zum Vorjahreszeitraum).

## **2.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

### **2.4.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse der LichtBlick SE betragen im Geschäftsjahr 2024/2025, das den Zeitraum vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 umfasst, EUR 1.496 Mio.

Der Stromabsatz erhöhte sich im Berichtsjahr auf 3.902 GWh (Vorjahr 3.675 GWh), wovon 1.651 GWh auf Privatkunden, 1.233 GWh auf Geschäftskunden und 1.018 GWh auf Heizstromkunden entfielen. Die Umsatzerlöse im Strom sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt um rund 10 % auf EUR 1.192 Mio. (Vorjahr EUR 1.325 Mio.), da tiefere Beschaffungskosten an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Der Gasabsatz lag im Berichtsjahr mit 2.522 GWh trotz leicht geringerer Kund\*innenenzahl infolge des kälteren Wetters leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2.494 GWh), wovon 1.566 GWh auf Privatkunden und 956 GWh auf Geschäftskunden entfielen. Die Umsatzerlöse in diesem Segment erhöhten sich analog des Absatzes moderat und liegen mit EUR 295 Mio. (Vorjahr EUR 292 Mio.) knapp über dem Vorjahresniveau.

Die gesunkenen Beschaffungskosten wirkten sich auf die Materialaufwendungen aus, die sich um EUR 68 Mio. auf EUR 1.204 Mio. reduzierten.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 43 Mio. ist im Wesentlichen auf gesunkene Aufwendungen für Vertrieb und Marketing (um EUR 28 Mio.), gesunkene Kosten für Rechts- und sonstige Beratung (um EUR 7 Mio.), gesunkene periodenfremde Aufwendungen (um EUR 7 Mio.) und einen im Vorjahr erfassten Aufwand für die Bildung einer Rückstellung von EUR 4 Mio. zurückzuführen. Hierzu gegenläufig sind die Aufwendungen aus Forderungsverlusten um EUR 9 Mio. gestiegen.

Vor der Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme zum 31. März 2025 erzielte die ZHKW einen Gewinn von TEUR 354; die Kamenica GmbH einen Gewinn von TEUR 152, die Renewables GmbH einen Verlust von TEUR 4.113, die ison GmbH einen Verlust von TEUR 901 und die LichtBlick Business Solutions GmbH einen Verlust von TEUR 21. Der Gewinn wirkt sich durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag positiv und die Verluste negativ auf die Ertragslage der Gesellschaft aus. Ohne Berücksichtigung der Gewinn- bzw. Verlustübernahme aus den Ergebnisabführungsverträgen resultiert für das Geschäftsjahr ein positives Ergebnis vor Ergebnisabführung von EUR 39,3 Mio.

#### **2.4.2 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. März 2025 EUR 565,8 Mio. und liegt damit über dem Vorjahresniveau (EUR 382,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt 29 % (Vorjahr: 10 %).

Das Anlagevermögen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres EUR 326,0 Mio. (Vorjahr EUR 163,7 Mio.). Der Anstieg ist in den Finanzanlagen begründet und dort auf Kapitalerhöhungen bei der LichtBlick Renewables GmbH von EUR 119,5 Mio., der LichtBlick EaaS Beteiligungs GmbH von EUR 65,5 Mio. und der LichtBlick eMobility GmbH von EUR 22,0 Mio. zurückzuführen. Dieser Anstieg wurde teilweise durch eine Kapitalherabsetzung bei der LichtBlick ZuhauseKraftwerk GmbH in Höhe von EUR 20,0 Mio. und die Abschreibungen auf den Kundenstamm kompensiert.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres EUR 237,9 Mio. und befindet sich somit über dem Niveau des Vorjahrs (Vorjahr EUR 216,9 Mio.). Während sich Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände stichtagsbedingt um EUR 26,7 Mio. erhöhten, verzeichneten die Vorräte einen Rückgang von insgesamt EUR 5,6 Mio. Haupttreiber für den Rückgang ist der Verkauf der Warenbestände an PV-Anlagen mit insgesamt EUR 5,3 Mio.

Auf der Passivseite verzeichnete das Eigenkapital, durch zwei Kapitalerhöhungen, einen Anstieg von EUR 125,3 Mio. Die Verbindlichkeiten verzeichneten ebenfalls einen Anstieg von EUR 61,1 Mio. Haupttreiber für den Anstieg sind die erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash-Pooling um EUR 80,8 Mio. Demgegenüber steht ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus dem Strom- und Gaseinkauf von insgesamt EUR 15,5 Mio.

#### **2.4.3 Finanzlage**

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten (liquide Mittel) betragen zum Stichtag EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,4 Mio.).

Die Finanzierung der Gesellschaft einschließlich der getätigten Investitionen erfolgt seit März 2021 insbesondere über das Cash-Pooling mit Eneco. Zum Stichtag belaufen sich die

Verbindlichkeiten aus dem CashPool auf EUR 126,8 Mio. (Vorjahr: EUR 46,0 Mio.) und werden in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Zudem werden weiterhin liquide Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert. Zum Stichtag bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

## 2.5 Leistungsindikatoren der Gesellschaft

LichtBlick wird in den Konzernverbund der Eneco B.V., Rotterdam, Niederlande, einbezogen, welche ihre Gesellschaften auf Segmentebene nach Kennzahlen auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) steuert. Vor diesem Hintergrund verwendet Lichtblick ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT nach IFRS) als wesentlichen Leistungsindikator.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT nach IFRS) aus dem Energievertriebsgeschäft der LichtBlick beträgt EUR 55,1 Mio. (Vorjahr EUR 69,4 Mio.).

Das bereinigte EBIT nach IFRS ermittelt sich wie folgt:

EUR Mio.	Geschäftsjahr 2024/2025	Vorjahr 2023/2024
<b>Handelsrechtliches Jahresergebnis vor Gewinnabführung</b>	34,7	34,6
- Steuern vom Einkommen und Ergebnis gem. handelsrechtlicher Gewinn- und Verlustrechnung	2,2	0,14
- Zinsergebnis HGB	2,9	0,52
+ Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften (HGB vs. IFRS)	25,5	35,22
<b>IFRS-EBIT</b>	55,1	69,4

Abweichungen zum Ergebnis nach HGB ergeben sich im Wesentlichen aufgrund unterschiedlicher Ansatz- und Bewertungsmethoden der Rechnungslegungswerke. Letztere sind insbesondere auf die Bewertung von Miet- und Leasingverpflichtungen (IFRS 16) sowie bestimmter Energielieferungsverträge (IFRS 15; IFRS 9) zurückzuführen.

Neben dem EBIT nach IFRS verwendet die Geschäftsführung zur Steuerung der Gesellschaft die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse (siehe Abschnitt Ertragslage) und Liquide Mittel (siehe Abschnitt Finanzlage).

Darüber hinaus steht die Kennzahl Mitarbeiterkapazitäten (VZÄ) im Fokus, wird aber nicht aktiv zur Steuerung des Unternehmens herangezogen. Die Kennzahl VZÄ gibt die Anzahl der Mitarbeitenden in Vollzeitäquivalenten an, d.h. bei der Ermittlung wird jeder Mitarbeitende in Höhe seines Beschäftigungsgrades erfasst. Für den Jahreswert wird ein Durchschnitt über die entsprechenden Monatswerte gebildet. Bei LichtBlick waren im Berichtsjahr durchschnittlich 454 (Vorjahr 540) festangestellte Mitarbeiter beschäftigt.

### **3 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

Im Folgenden werden die Chancen und Risiken im Rahmen des LichtBlick-Geschäfts erläutert und das Risikomanagement vorgestellt.

#### **3.1 Chancen**

Für die künftige Entwicklung werden von der Geschäftsführung Chancen für das LichtBlick-Geschäft in allen relevanten Bereichen gesehen.

Aufgrund einer erwarteten und sich weiter fortsetzenden Konsolidierung deutscher Energieversorgungsunternehmen werden sich nach Überzeugung der Geschäftsführung Opportunitäten für anorganische Kundenstamm-Übernahmen mit erheblichem Wachstumspotential in diesem Geschäftsfeld bieten. Des Weiteren werden vorhandene Vertriebslinien kontinuierlich gestärkt und zusätzliche Vertriebskanäle durch Kooperationen oder Produktdifferenzierungen erschlossen. Der Markt für dynamische Tarife wächst weiter. LichtBlick sieht in diesem schnell wachsenden Marktsegment die Chance, neue Kundengruppen zu erschließen und am Marktwachstum zu partizipieren.

LichtBlick hebt sich als Premiumanbieter und aufgrund seiner erneuerbaren und vertrauenswürdigen Positionierung vom Wettbewerb positiv ab und rechnet so auch bei den aktuellen Marktpreisschwankungen mit geringeren Kundenverlusten als seine Wettbewerber. Auch die Ankündigung der neuen Bundesregierung, die Endkunden bei den Strompreisen zu entlasten, kann Kundenverlusten entgegenwirken.

Mit der Entwicklung zu einem integrierten Versorger für Privat- und Geschäftskunden mit eigener Energieerzeugung diversifiziert LichtBlick das eigene Portfolio. Zudem erfolgt über neue Produktangebote in den wachsenden Bereichen Energy as a Service, E-Mobilität und Flexibilisierung eine zukunftsfähige Aufstellung von LichtBlick mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Durch unseren Mutterkonzern Eneco B.V. ergeben sich zusätzliche Synergien.

#### **3.2 Risiken**

Neben den zahlreichen Chancen, die sich für LichtBlick ergeben, behält die Unternehmensleitung die Risiken des Geschäfts stets im Blick. Die Risikopolitik von LichtBlick orientiert sich an dem Ziel, das Ergebnispotential des Unternehmens nachhaltig zu steigern, indem Chancen konsequent verfolgt und gleichzeitig die Risiken frühzeitig erkannt und aktiv gesteuert werden.

Das Risiko- und Chancenmanagement von LichtBlick regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Es dient dazu, die Ziele durch die Nutzung von Chancen zu erreichen, ohne die damit verbundenen Risiken außer Acht zu lassen. Da die Risiken im Rahmen des Risikomanagements frühzeitig erkannt und regelmäßig aktualisiert werden, kann das Unternehmen im Bedarfsfall rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um die Unternehmensziele zu erreichen. Für den langfristigen Unternehmenserfolg ist die fortlaufende systematische Auseinandersetzung (Identifizierung und Bewertung) mit den potenziellen Geschäftsrisiken von besonderer Bedeutung. Vorhandene bzw. erkennbare Geschäftsrisiken werden systematisch bewertet und Maßnahmen zur Begrenzung von potenziellen Schadensfolgen bzw. zur Minimierung von Eintrittswahrscheinlichkeiten definiert. Diese Risikosteuerung geschieht unmittelbar durch die Geschäftsführung.

Die nachfolgend beschriebenen Risiken, die Auswirkungen auf LichtBlick haben könnten, sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Risiken, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht bekannt sind oder als unwesentlich eingeschätzt werden, können die Geschäftsaktivitäten von LichtBlick zukünftig ebenfalls beeinträchtigen.

Die Risiken werden gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoklasse (ausgedrückt als Schadenshöhe) bewertet, dabei werden folgende Klassen gebildet:

#### **Eintrittswahrscheinlichkeiten**

1	0 % bis 1 %	sehr geringe Wahrscheinlichkeit
1	1 % - 10 %	geringe Wahrscheinlichkeit
2	10 % - 25 %	signifikante Wahrscheinlichkeit
3	25 % - 50 %	hohe Wahrscheinlichkeit
4	50 % - 75 %	sehr hohe Wahrscheinlichkeit
5	75 % - 99 %	extrem hohe Wahrscheinlichkeit

## Risikoklassen / Finanzieller Schaden

1	> TEUR 50	unbedeutend
1	> TEUR 500	gering
1	> EUR Mio. 1	moderat
2	> EUR Mio. 5	wesentlich
3	> EUR Mio. 10	groß
4	> EUR Mio. 20	kritisch
5	> EUR Mio. 40	katastrophal

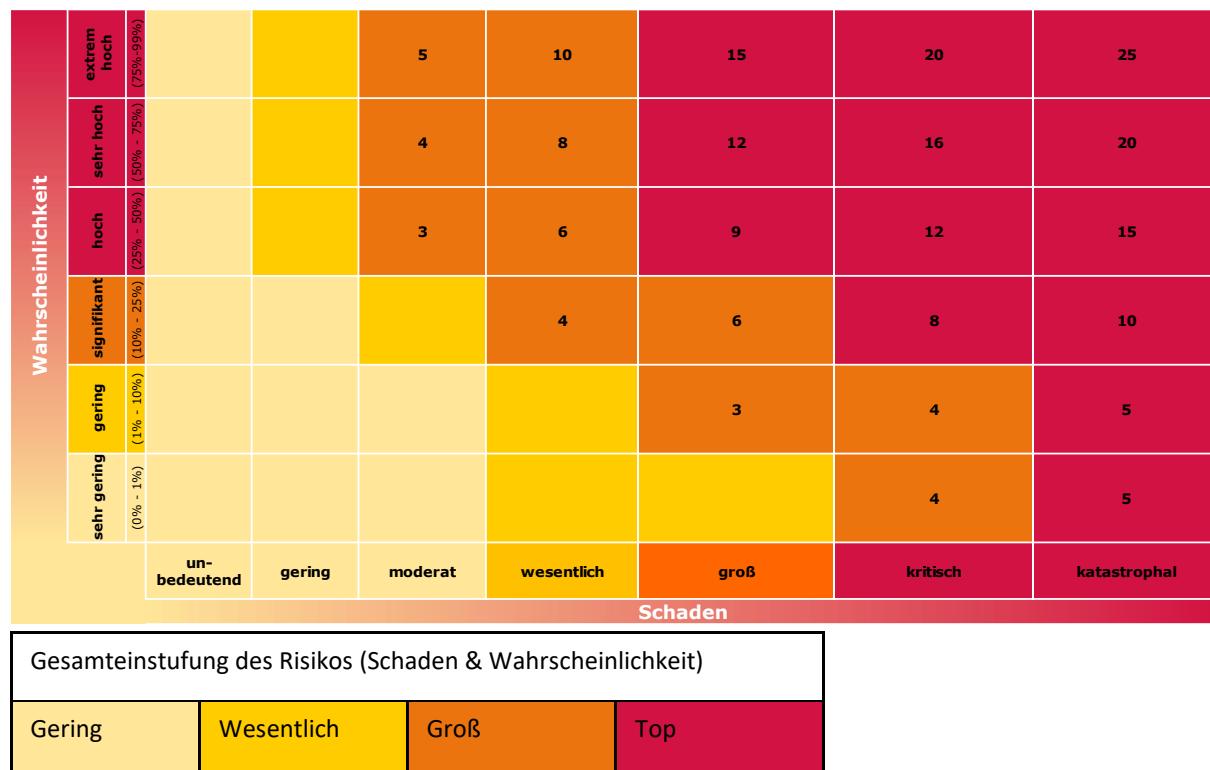


Abbildung 3: Risikomatrix

Jedem Risiko wird ein Faktor zugeordnet, welcher aus der Multiplikation von Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoklasse entsteht. Den Risiken werden entsprechend ihrer Einstufung in der Matrix die Risikokategorien „gering“ (hellgelb), „wesentlich“ (gelb), „groß“ (orange) und „top“ (rot) zugeordnet. Im Folgenden werden die identifizierten großen und top Risiken beschrieben.

### **3.2.1      Marktrisiken**

Marktrisiken bilden Verlustgefahren durch Veränderungen im Marktumfeld ab, wie z.B. durch Preisverfall oder Verdrängungswettbewerb.

Im Rahmen der Beschaffungsstrategie erfolgt die Beschaffung für die physischen Strom- und Gaslieferungen strukturiert und optimiert. Zur Bestimmung und Beurteilung der Positionen aus derartigen Geschäften ist ein geeignetes Portfolio- und Risikomanagement in der Gesellschaft eingerichtet. Dabei wird auf Basis der Erkenntnisse aus dem bestehenden täglichen Monitoring der Auftrags- und Kündigungseingänge eine Aktualisierung der monatsscharfen Vertriebsplanung in den Dimensionen Kundenbestand Ist sowie erwartete Kundenzu- und -abgänge erstellt. Über dieses Risikomanagementmodell erfolgt eine regelmäßige Positionsbestimmung für die Strom- und Gasvermarktungsmengen über den gesamten Zeitraum, für den Kundenverträge angeboten werden, und die daraus resultierende benötigte Energiemenge. Sich hieraus ergebende Preisänderungsrisiken aus dem Strom- und Gasbezug für getätigte Absatzgeschäfte werden durch das Risikomanagement gemessen und durch Limitierung und Schwellenwerte überwacht.

Energiebeschaffungs- und Absatzverträge, die in einem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen, werden in Vertragsportfolien zusammengefasst. Unternehmensinterne Richtlinien geben vor, wie mit den Zahlungsstromrisiken aus den Portfolien umzugehen ist. Der Teil der für den Vertriebsabsatz benötigten Mengen, die aus unterjährigen wetter-, verbrauchsverhalten- oder kundenbestandsbedingten Änderungen resultieren, kann erst im Jahr der Erfüllung glattgestellt werden. Diese Mengen unterliegen Preisrisiken. Diese kurzfristigen Risiken werden anhand von Risikokosten in der Deckungsbeitragsrechnung berücksichtigt. Um die Marktrisiken im Strom- und Gasgeschäft zu begrenzen, hat die Gesellschaft ihre Hedging-Strategien samt zugehöriger Limitierung für die offenen Positionen pro Commodity (Strom oder Gas) und Lieferjahr sowie Schwellenwerte verbindlich festgelegt. Offene Positionen im Termingeschäft vor Lieferjahrbeginn werden mittels Value at Risk limitiert.

Risiken, die sich aus unerwarteten Kundenbewegungen (churn) oder Temperaturabweichungen in den Commodity-Positionen ergeben können, werden in einem risiko- und wettbewerbsadäquaten Umfang durch Risikoaufschläge auf den Endkundenpreis und darüber hinaus mithilfe von Finanzinstrumenten begrenzt. Alle Energiebeschaffungsgeschäfte werden in Euro getätigt, ein Fremdwährungsrisiko besteht daher nicht.

Der Energiehandel erfolgt über die Energiehandelsgesellschaft der Eneco Gruppe (EET). Regulatorische Anforderungen zum Energiehandel sind somit weitestgehend übertragen. Organisatorische sowie beschaffungsstrategische Rahmenbedingungen und Verantwortlichkeiten

sind in einer Energiehandelsrichtlinie dokumentiert. Ein Risk Board ist organisatorisch fest verankert.

Die Lage an den Energiemarkten hat sich nach den teilweise sehr turbulenten Entwicklungen in den Vorjahren im Berichtszeitraum insgesamt stabilisiert. Obwohl große geopolitische Unsicherheiten weiterhin fortbestehen, ging das Energiepreisniveau zurück und auch die Volatilität an den Märkten reduzierte sich insgesamt. Gleichwohl rechnen wir auch künftig mit dynamischen Veränderungen und auch kurzfristigen Preisbewegungen an den Märkten, denen wir mit risikoreduzierenden Strategien vor allem auf der Beschaffungsseite begegnen.

Die vorgenannte Entwicklung beinhaltet für LichtBlick das Risiko von Gewinn- und Verlustabweichungen der aus dem wertneutralen Hedging resultierenden kurzfristig (am Spotmarkt) zu schließenden Short-/Long-Positionen (Abweichungen von der Wertneutralität). Die Risikoeinstufung für die beschriebenen Energiebeschaffungsrisiken in Anbetracht der andauernden Unsicherheiten wird als „top“ Risiko eingestuft.

### **3.2.2 Risiken aus regulatorischem Rahmen und Rechtsrisiken**

Regulatorische und Rechtsrisiken beinhalten Gefahren aus veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Verluste aus gerichtlichen oder behördlichen Verfahren.

Um das Risiko aus ordnungspolitischen oder regulatorischen Eingriffen auf den Energiemarkt durch die Gesetzgebung oder die Bundesnetzagentur zu minimieren, erfolgt die fortlaufende Beobachtung des Gesetzgebungsverfahrens und der regulatorischen Maßnahmen im Energiemarkt und einem konstruktiven Dialog mit den zuständigen Behörden. Des Weiteren wird das Risiko aufgrund der von LichtBlick verfolgten Geschäftsmodelle, die im Einklang mit den Zielen der Gesetzgebung (Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, Klimaschutz und freier Wettbewerb) stehen, systemimmanent reduziert. Zusätzlich hat LichtBlick zwei Compliance Manager benannt, um die Einhaltung gesetzlicher als auch unternehmensinterner Regularien sowie der Tochterunternehmen sicherzustellen.

Die auch weiterhin herausfordernden Marktbedingungen für bestehende und neue Geschäftsmodelle und die Notwendigkeit zur kurzfristigen Umsetzung der umfangreichen Gesetzesauflagen sowie regulatorischer behördlicher Anforderungen erforderten eine schnelle Reaktion von LichtBlicks Prozessen und IT-Systemen. Zur Erfüllung der Gesetzesauflagen konnten notwendige Anpassungen im Produktmanagement, der IT-Landschaft und im Vertrieb innerhalb der Fristen umgesetzt werden.

Ein Risiko stellen die wesentlichen regulatorischen Sanktionen für Energieversorger dar, die die gesetzlichen und behördlichen Anforderungen nicht sachgemäß und zeitgerecht

implementieren können. Klageverfahren von Kunden oder Marktteilnehmern sowie von Verbänden könnten ebenfalls anhängig werden. Die fortlaufenden Umsetzungserfordernisse an regulatorische und marktbezogene Rahmenbedingungen bleiben für LichtBlick auch im neuen Geschäftsjahr eine wesentliche Herausforderung, weshalb das Risiko als „top“ gewertet wird. Das gilt auch für das Risiko daraus resultierender Kundenunzufriedenheit bzw. -verluste.

LichtBlick unterliegt im Hinblick auf die Finanzberichterstattung, Steuern und das Interne Kontrollsystem verschiedenen rechtlichen Anforderungen, deren Nichterfüllung ein potenziell großes Risiko darstellen könnte. Es werden daher jederzeit die notwendigen Ressourcen bereitgestellt und die jeweiligen Prozesse und Systeme fortentwickelt, um die Anforderungen vollumfänglich zu erfüllen.

Durch die Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist die Einhaltung von datenschutz- und wettbewerbsrechtlichen Vorschriften erforderlich. Die Nichteinhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften sowie eine nicht fristgerechte, fehlende und unzureichende Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung könnten bei LichtBlick einen hohen finanziellen Schaden durch die Erhebung von Bußgeldern als auch einen Reputationsschaden für LichtBlick verursachen. Deshalb werden hohe Anforderungen an die Zulässigkeits- und Erforderlichkeitsprüfung bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten definiert und überwacht. Dennoch wird das Risiko weiterhin als „groß“ eingeschätzt.

LichtBlick ist durch seine Geschäftstätigkeit in Gerichtsprozesse und Schiedsverfahren sowie in behördlichen Verfahren involviert. Für mögliche Verluste aus schwebenden Verfahren hat die LichtBlick, soweit erforderlich, Rückstellungen gebildet, sodass diese Risiken insgesamt als „gering“ bewertet werden.

Der Code of Conduct (Verhaltenskodex) dient als Leitfaden für rechtlich, ethisch und sozial korrektes Verhalten unserer Mitarbeitenden, Führungskräfte und Organe von LichtBlick. Durch die Compliance Organisation wird regelmäßig eine Vielzahl von Schulungen mit einem breiten Themenspektrum angeboten, um das Risiko des Fehlverhaltens Einzelner zu reduzieren.

### **3.2.3      Operative Risiken**

Operative Risiken beinhalten Geschäfts- und Prozessrisiken, die durch die strategische Ausrichtung, Vorgänge im Unternehmen, seine Systeme, Prozesse, seine Technik oder im Unternehmensumfeld entstehen.

Ein anhaltender Ressourcenmangel in kritischen Unternehmensbereichen der LichtBlick (insbesondere im Data- und Tech-Bereich) kann zu einem dauerhaften Hindernis bei der Erreichung von strategischen Zielen des Unternehmens werden. Insbesondere die ambitionierte

Digitalisierungsstrategie LichtBlicks und damit verbundene IT-Migrationen sowie die Integration und Verknüpfung verschiedener Wertschöpfungsstufen in alten und neuen Geschäftsbe reichen der Organisation stellen die Ressourcen der IT vor Herausforderungen. Große Systemumstellungen, die im neuen Geschäftsjahr anstehen, sowie die dauerhafte Leistungsfähigkeit einzelner Anbieter werden als „große“ Risiken angesehen, denen LichtBlick über spezielle Projekte und Programme begegnet. In dem IT-Zusammenhang sind auch regelmäßige Maßnahmen gegen Cybersecurity-Risiken zu nennen.

Bestandteil der Geschäftsstrategie von LichtBlick ist der Umbau in ein vertikal integriertes Unternehmen hinsichtlich der erneuerbaren Energieerzeugung. Dazu ist eine integrierte Asset-Strategie entwickelt worden, die u.a. durch eine Erhöhung des green ratios (Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien eigener Anlagen) zu einem höheren Markenwert und stärkerer Kundenloyalität beitragen soll. Es besteht das „große“ Risiko in einem Marktumfeld, bei dem bestehende Assets im Markt hoch umkämpft sind, die eigenen Ausbauziele der eigenen Energieerzeugung nicht so schnell zu erreichen wie vorgesehen. Die eher schleppend verlaufende gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist ein zusätzliches Hindernis. Änderungen am Förderregime für erneuerbare Energien können künftig sowohl Risiken beinhalten als auch zusätzliche Chancen bergen.

Neue Geschäftsmodelle im Bereich von E-Mobility und Energy as a Service stehen ebenso wie das Bestandsgeschäft unter einem erheblichen Wettbewerbs- und Kostendruck und beinhalten die Gefahr einer verzögerten Entwicklung auf dem angepeilten Pfad zu Wachstum und Profitabilität. Diese Risiken werden als „groß“ eingeschätzt. Das gilt ebenso für das Risiko unvorteilhafter gesetzlicher und regulatorischer Regulierungen in diesem Bereich.

Im Bestandsgeschäft besteht das ebenfalls als „groß“ eingestufte Risiko von Kunden - und Margenverlusten, dem LichtBlick über eine starke Marke einerseits und attraktive Produkte und dauerhafte Prozess- und Systemverbesserungen für ein gutes Kundenerlebnis andererseits systematisch und dauerhaft begegnet. Im Wettbewerb nachteiligen internen Kostenstrukturen wirkt LichtBlick über strukturierte Effizienzprogramme entlang der Wertschöpfungskette entgegen. Dem Risiko vorzeitig beendeter Vertriebspartnerschaften und/oder langfristiger Verträge wird ebenso wie dem Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern über ein intensives Monitoring begegnet.

Auf der strategischen Ebene erfolgt andauernd eine intensive Abstimmung mit dem Gesellschafter, um das Risiko unterschiedlicher Strategien zu mitigieren und die Basis zur Erreichung der strategischen Ziele zu schaffen.

### **3.2.4 Kreditrisiken**

Kreditrisiken können generell durch Forderungsverluste oder nicht verlängerte Kredit- oder Aval-Linien entstehen. Es besteht das Risiko von Forderungsverlusten aufgrund der Zahlungsunfähigkeit von LichtBlick-Kunden. Um dem entgegenzuwirken, wird vor der Vertragsannahme eine Bonitätsprüfung der potenziellen Neukunden vorgenommen. Bei erfolglosem Verstreichen von Zahlungsfristen bei Bestandskunden wird der Vertrag aktiv von LichtBlick gekündigt und damit die weitere Versorgung von säumigen Kunden eingestellt. Bei Geschäftskunden sind risikomindernde Maßnahmen erforderlich, wenn definierte Bonitätsgrenzen unterschritten werden. Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich über angemessene Wertberichtigungen abgedeckt. Weitere risikomindernde Maßnahmen sind kurze Zahlungsziele sowie Vorkasse- und Abschlagszahlungen während des Lieferzeitraums. Zusätzlich erfolgt ein strenges Monitoring des Zahlungsverhaltens sowie des Mahnwesens. Die Absicherung von Zahlungsausfallrisiken im Geschäftskundenvertrieb erfolgt oberhalb definierter Wertgrenzen über eine Warenkreditversicherung. Die Risiken von Zahlungsausfällen durch Insolvenzen sind durch die hohen Energiepreise und die eher schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gestiegen. Das Kreditrisiko wird als „groß“ bewertet. Mit den Methoden und Prozessen des Kreditrisikomanagements bewertet LichtBlick auch wesentliche Lieferanten (z.B. EPC Contractors oder Hardwarelieferanten) systematisch, um die aus diesen Geschäftsbeziehungen resultierenden Risiken zu reduzieren.

## **3.3 Gesamtwürdigung der Chancen und Risiken**

Die Geschäftsführung schätzt die Gesamtlage des Unternehmens und dessen Aussichten für die Zukunft unverändert positiv ein. Unterstützende Bekenntnisse aus der Politik, der Gesellschaft und dem Markt zur Energiewende und speziell zum Ausbau dezentraler Erzeugungsanlagen und Speicher bestärken LichtBlick darin, auch für zukünftige Geschäftsjahre die richtigen Weichen gestellt zu haben. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner Marktpositionierung und seinen Kostenstrukturen gegenüber bestehenden und neuen Wettbewerbern für ein Wachstum im Energieversorgungsmarkt gut aufgestellt.

Nach Überzeugung der Geschäftsführung weisen die vorstehend beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf.

Im Geschäftsfeld der eigenen Energieerzeugung kooperiert LichtBlick mit erfahrenen Projektentwicklern, die bestehende Entwicklungsrisiken (z.B. fehlende Genehmigungen oder Netzaanschlüsse) minimieren. Durch die Einbindung in die Eneco Gruppe können Skaleneffekte in der

Beschaffung von Anlagen genutzt und Preisabsicherungsrisiken gesteuert werden. Eine breite eigene Erzeugungsbasis reduziert dauerhaft die Abhängigkeit vom Großhandelsmarkt, da Erzeugungsmengen aus den eigenen Anlagen für den eigenen Bedarf genutzt werden können.

Zusammenfassend geht die Unternehmensleitung davon aus, dass die Ertragskraft des Unternehmens eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die sich dem Unternehmen bietenden Chancen zu verfolgen.

### **3.4 Prognosebericht**

Im Geschäftsjahr hat sich das Geschäft positiv entwickelt und entspricht bis auf die liquiden Mittel den Erwartungen der Geschäftsführung. Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betrugen EUR 1.496 Mio., das EBIT nach IFRS lag bei EUR 55,1 Mio. und ist damit, wie erwartet, gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufgrund des Ausbaus von Geschäftsfeldern und den Kauf/Gründung neuer Gesellschaften reduzierten sich die liquiden Mittel entgegen der Erwartung per 31.03.2025 auf EUR –126,6 Mio.

Die Geschäftsführung geht trotz des volatilen Marktumfelds und den herausfordernden regulatorischen Rahmenbedingungen von einer positiven Geschäftsentwicklung für das kommende Geschäftsjahr (April 25 bis März 26) aus. Im Privatkunden Strom- und Gas-Vertriebsgeschäft wird organisch ein Anstieg im Kundenbestand prognostiziert. Das organische Wachstum soll vor allem über die Vertriebslinien Vertriebspartner und Online-Kanäle erreicht werden. Die Geschäftsführung nimmt an, dass sich die Wettbewerbssituation aufgrund der fortlaufenden Marktkonsolidierung weiter verbessern wird. Insofern wird das Unternehmen sich ergebende Wachstumschancen nutzen und sieht in weiteren Kundenstamm- oder Firmenübernahmen ein hohes Wachstumspotential.

Trotz volatiler Strombeschaffungspreise geht die Geschäftsführung von einer über dem Vorjahr liegenden Vertriebsleistung im Geschäftskunden-Bereich aus.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für das kommende Geschäftsjahr (April 25 bis März 26) Umsatzerlöse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024/2025. Diese Entwicklung ist auf eine höhere Kundenbasis im Commodity-Geschäft sowie das Wachstum im Non-Commodity-Geschäft zurückzuführen, wird jedoch durch gesunkene Kundentarife im Commodity-Geschäft infolge weitergegebener gefallener Beschaffungskosten kompensiert. Entsprechend der prognostizierten operativen Geschäftsentwicklung geht die Geschäftsführung davon aus, dass das bereinigte EBIT nach IFRS gegenüber dem Geschäftsjahr 2024/2025 leicht sinken wird. Die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden liquiden Mittel per Ende des Geschäftsjahres (einschließlich Cash-Pooling) werden entsprechend der erwarteten Geschäftsentwicklung

konstant bleiben. Aufgrund des Cash Pools mit Eneco geht die Geschäftsführung davon aus, dass LichtBlick jederzeit in der Lage sein wird, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den ihr derzeitig zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Chancen, Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Hamburg, den 4. Juli 2025

.....  
(Dr. Enno Wolf)

.....  
(Tanja Schumann)

.....  
(Marc Wallraff)

**LichtBlick SE, Hamburg**

**Bilanz zum 31. März 2025**

**Aktiva**

	<b>31.03.2025</b>	<b>31.03.2024</b>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.946.303,54	9.897.256,47
2. Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.583.587,00	100.608.162,00
	<b>93.529.890,54</b>	<b>110.505.418,47</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	4.493.539,00	5.022.726,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.731,00	129.911,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.059.968,00	3.113.310,00
	<b>6.665.238,00</b>	<b>8.265.947,00</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.813.890,16	41.394.803,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.574.550,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.500,00	0,00
	<b>225.822.390,16</b>	<b>44.969.353,75</b>
	<b>326.017.518,70</b>	<b>163.740.719,22</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.454.698,40	0,00
2. Waren	96.076,80	44.220.128,06
3. Geleistete Anzahlungen	1.119.797,53	3.052.446,80
	<b>41.670.572,73</b>	<b>47.272.574,86</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.219.695,51	116.867.121,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.784.296,19	31.320.828,49
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.245,52	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.026.154,51	21.128.113,05
	<b>196.035.391,73</b>	<b>169.316.062,86</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	209.940,14	356.023,78
	<b>237.915.904,60</b>	<b>216.944.661,50</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.817.349,96</b>	<b>1.576.720,61</b>
	<b>565.750.773,26</b>	<b>382.262.101,33</b>

**Passiva**

	<b>31.03.2025</b>	<b>31.03.2024</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	145.139.945,25	19.839.945,25
III. Gewinnrücklagen	16.469.831,30	16.469.831,30
IV. Bilanzgewinn	2.596,24	2.596,24
	<b>162.612.372,79</b>	<b>37.312.372,79</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	3.124.584,09	2.952.472,69
2. Sonstige Rückstellungen	97.055.630,20	100.599.799,41
	<b>100.180.214,29</b>	<b>103.552.272,10</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	126.917,94	896.841,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.712.696,73	4.383.235,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	266.508.014,83	202.438.108,22
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 551.396,29; Vorjahr € 741.113,29) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 26,64; Vorjahr € 10.108,90)	26.705.645,71	30.262.302,03
	<b>299.053.275,21</b>	<b>237.980.487,21</b>
<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.904.910,97</b>	<b>3.416.969,23</b>
	<b>565.750.773,26</b>	<b>382.262.101,33</b>

**LichtBlick SE, Hamburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. April 2024 bis 31. März 2025**

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.495.957.352,45	1.630.233.314,54
2. Abzuführende Strom- und Energiesteuer	92.043.142,60	84.647.140,64
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.541.097,38	2.936.798,47
4. Sonstige betriebliche Erträge	28.644.143,21	13.175.999,30
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	52.458.248,76	42.668.857,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.151.967.896,63	1.229.413.038,21
6. Personalaufwand	1.204.426.145,39	1.272.081.895,86
a) Löhne und Gehälter	38.258.203,06	47.492.833,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 53.643,37; Vorjahr € 104.101,38)	8.012.250,25	8.715.977,30
7. Abschreibungen	46.270.453,31	56.208.811,24
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.221.564,73	20.178.344,64
b.) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	928.633,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.221.564,73	21.106.978,47
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	131.023.800,74	174.008.900,36
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 5.102.188,98; Vorjahr € 0,00)	505.428,04	846.812,05
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.105.411,34	753.404,58
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen € 2.119.550,90; Vorjahr € 1.105.113,84)	5.034.981,08	3.919.390,70
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag, Vorjahr Aufwand)	2.175.064,26	1.274.520,53
14. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.188.611,32</b>	141.695,49
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	<b>34.746.891,63</b>	<b>34.556.995,65</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17. Gewinnvortrag	2.596,24	2.596,24
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>2.596,24</b>	<b>2.596,24</b>

## LICHTBLICK SE, HAMBURG

### ANHANG GESCHÄFTSJAHR 2025 für den Zeitraum vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

#### (1) Allgemeines

Die LichtBlick SE (im Folgenden „LichtBlick“) hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg (HRB Nr. 126094). Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung zukunftsorientierter Produkte und Dienstleistungen, insbesondere die Erzeugung bzw. der Erwerb und der Verkauf von Strom, Wärme und Gas. Darüber hinaus gehören auch der Erwerb, das Halten und die Beteiligung an anderen Unternehmen, vor allem an solchen, die in den vorgenannten Bereichen tätig sind, zum Unternehmensgegenstand.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um den Posten „2. Abzuführende Strom- und Energiesteuer“ gegenüber dem gesetzlichen Gliederungsschema gem. § 275 Abs. 2 HGB erweitert, um die Aussagekraft zu erhöhen.

Durch die freiwillige frühere Anwendung des IDW ERS FAB 15 „Handelsrechtliche Bilanzierung von Emissionsberechtigungen und des THG-Quotenhandels“ für das Geschäftsjahr 2024/2025 und der damit einhergehenden Bilanzierung der Zertifikate unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, besteht nur eine bedingte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgte der Ausweis unter den Waren.

#### (2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Abschlusses für Geschäftsjahr 2024/2025 waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bilanziert. Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren vorgenommen. Das Wahlrecht zur Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde dahingehend ausgeübt, dass eine Aktivierung erfolgt ist.

**Sachanlagen** werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken, 5 bis 10 Jahren für technische Anlagen und Maschinen sowie 3 bis 10 Jahren für andere

Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten EUR 800,00 nicht übersteigen, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben behandelt.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Vorräte** werden mit der Durchschnittsmethode, d.h. mit dem gewogenen Durchschnitt ihrer Anschaffungskosten bzw. zu ihrem niedrigeren Netto-Veräußerungswert angesetzt. Die unter den Vorräten ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet.

In den Vorräten werden auch im Register eingetragene, aber noch nicht entwertete Zertifikate ausgewiesen. Die Gegenposition findet sich in den sonstigen Rückstellungen.

Die **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag bzw. zu dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Auf Forderungen, deren Einbringbarkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden Einzelwertberichtigungen gebildet; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für latente Risiken aus nicht einzelwertberichtigten Forderungen werden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag Hochrechnungen für die erst im Rahmen der Jahresabrechnung abrechnungsfähigen Energielieferungen erfasst. Der Kundenverbrauch wird rollierend einmal jährlich ermittelt und anschließend unter Anrechnung der unterjährig vereinnahmten Abschlagszahlungen abgerechnet. Aufgrund der rollierenden Ablesung liegen für diesen Teil der Kunden keine aktuellen Ablesedaten zum Bilanzstichtag vor. Dies führt zu der Notwendigkeit einer Jahresverbrauchsabgrenzung zum Bilanzstichtag auf der Grundlage der aktuellen Kundentarife und der jeweils letzten vorliegenden Verbrauchsdaten der Abnahmestellen bzw. Standardverbrauchswerte. Erhaltene Abschlagszahlungen der Kunden sind mit den Forderungen aus Energielieferungen verrechnet.

**Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Bilanzstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verpflichtungen. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Für zum Bilanzstichtag gehaltene energiewirtschaftliche Beschaffungsgeschäfte in Form von Strom- und Gas-Forwards sowie Strom-Swaps wird unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 vom Grundsatz der imparitätischen Einzelbewertung abgewichen. Dabei werden in Portfolien zusammengefasste Bezugs- und Absatzgeschäfte im Hinblick auf die Untersuchung von zu bildenden Rückstellungen für Drohverluste im Rahmen einer Deckungsbeitragsrechnung saldiert

bewertet. Die Definition der Vertragsportfolien orientiert sich dabei an der internen Steuerungslogik, so dass für das Privat- und Geschäftskunden-Segment jeweils für jedes Lieferjahr Portfolien aus Absatz- und den dazugehörigen Beschaffungsverträgen getrennt nach Strom und Gas bestehen. Ergänzt werden diese Portfolien um das Heizstromsegment. Die hierbei einbezogenen Beschaffungs- und Absatzgeschäfte gleichen sich mengenmäßig aus und unterliegen sowohl in sachlicher als auch in zeitlicher Hinsicht gleichartigen Risiken. Im Fall eines Verpflichtungsüberhangs wird eine Drohverlustrückstellung gebildet. Der Aufbau der Vertragsportfolien steht dabei mit der internen Risikosteuerung der LichtBlick SE in Einklang. Hierzu besteht ein angemessenes, funktionsfähiges und dokumentiertes Risikomanagementsystem einschließlich einer Deckungsbeitragsrechnung.

Soweit Beschaffungsgeschäfte nicht in die Betrachtung gemäß IDW RS ÖFA 3 einbezogen werden können, werden diese Derivate nach den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen imparitätisch einzeln bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. **Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Bilanzstichtag darstellen.

### (3) Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beiliegenden Anlagenspiegel zu ersehen.

Der Anteilsbesitz zum 31. März 2025 setzt sich wie folgt zusammen:

Beteili-gung	Gesellschaft, Sitz	Anteilsbe-sitz in %	Eigenkapital zum 31.03.2025	Ergebnis Ge-schäftsjahr 2025
			in TEUR	in TEUR
<b>unmittel-bar</b>	LichtBlick ZuhauseKraftwerk GmbH, Hamburg, i. L. <sup>1, 3</sup>	100	1.250	0
	LB Heizstrom Nord GmbH, Hamburg <sup>3</sup>	100	10.856	747
	LB Heizstrom Süd GmbH, Hamburg <sup>3</sup>	100	10.232	1.096
	Kamenica Service GmbH, Hamburg <sup>1, 3</sup>	100	25	0
	LichtBlick Renewables GmbH, Hamburg <sup>1, 3</sup>	100	124.024	0

	ison GmbH, Hamburg <sup>1, 3</sup>	100	1.600	0
	LichtBlick eMobility GmbH, Rotten-dorf <sup>3, 4</sup>	100	-4.025	-1.028
	LichtBlick EaaS Beteiligungs GmbH, Hamburg <sup>3</sup>	100	61.306	-631
	LichtBlick Business Solutions GmbH, Hamburg <sup>1, 3</sup>	100	480	0
<b>mittelbar</b>	LichtBlick 1. Solarprojekt GmbH, Ham-burg <sup>2, 3</sup>	100	2.660	0
	LichtBlick 2. Solarprojekt GmbH, Ham-burg <sup>2, 3</sup>	100	7.765	0
	LichtBlick 3. Solarprojekt GmbH, Ham-burg <sup>2, 3</sup>	100	12.346	0
	LichtBlick 4. Solarprojekt GmbH, Ham-burg <sup>2, 3</sup>	100	6.070	0
	LichtBlick 5. Solarprojekt GmbH, Ham-burg <sup>2, 3</sup>	100	3.085	0

<b>Beteili-gung</b>	<b>Gesellschaft, Sitz</b>	<b>Anteilsbe-sitz</b>	<b>Eigenkapital zum 31.03.2025</b>	<b>Ergebnis Ge-schäftsjahr 2025</b>
		in %	in TEUR	in TEUR
<b>mittelbar</b>	LichtBlick Solarprojekt Verwaltungs GmbH, Hamburg <sup>2</sup>	100	38	15
	LichtBlick Solarpark Calbe GmbH und Co. KG, Hamburg <sup>3</sup>	100	1.233	-270
	M-Solarwerk 8 GmbH & Co. KG, Ottobrunn <sup>3</sup>	100	7.475	2
	solargrün Eggersdorf GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>3</sup>	100	7.092	45
	Solarpark AAA GmbH & Co. KG, Berlin <sup>3</sup>	100	5.976	69
	solargrün GmbH, Saulheim <sup>3</sup>	100	-1.907	1.066
	solargrün Verwaltungs GmbH, Saul-heim <sup>3</sup>	100	20	-2

solargrün Steinhöfel GmbH & Co. KG, Saulheim <sup>3</sup>	100	8	-13
Solarkraftwerk Deutschland 23 GmbH & Co. KG, Saulheim <sup>3</sup>	100	-3	-35
LichtBlick Energy as a Service GmbH, Köln <sup>3, 6</sup>	100	-12.000	-1.056
SolarBlick GmbH, Münster <sup>3, 6</sup>	50	308	2.222
Eventus Wind GmbH, Münster <sup>3, 6</sup>	50	1.373	-375
LichtBlick B2B-Solar Verwaltungs GmbH, Hamburg <sup>3</sup>	100	25	3
LichtBlick 1. B2B-Solar GmbH, Ham- burg <sup>3, 5</sup>	100	430	0
LichtBlick 1. Dachsolar GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>3</sup>	100	99	-28
solargrün Pappelau GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>3</sup>	100	978	-35
LichtBlick Solarpark Ennigerloh-Oelde GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>3</sup>	100	1.584	-75
LichtBlick 2. Dachsolar GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>3</sup>	100	266	-12
LichtBlick 3. Dachsolar GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>3</sup>	100	-10	-8

<sup>1</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der LichtBlick SE

<sup>2</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der LichtBlick Renewables GmbH

<sup>3</sup> Das Geschäftsjahr der Gesellschaft endet zum 31. März eines jeden Jahres

<sup>4</sup> Gem. vorliegendem Jahresabschluss zum 31.03.2023

<sup>5</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der LichtBlick Business Solutions GmbH

<sup>6</sup> Gem. vorliegendem Jahresabschluss zum 31.03.2024

## Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Zertifikate für die Herkunfts-nachweise Strom von TEUR 14.875 (Vorjahr TEUR 15.466), Emissionszertifikate zur Erfüllung der Anforderungen des BEHG von TEUR 18.816 (Vorjahr TEUR 14.340) sowie Zertifikate zur Kompensierung von CO<sub>2</sub>-Gas-Emission von TEUR 3.228 (Vorjahr TEUR 6.907). Im Vorjahr erfolgte der Ausweis dieser Zertifikate unter den Waren.

Die Waren beinhalten im Wesentlichen Photovoltaik-Anlagen in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr TEUR 5.391).

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten einen Abgrenzungsbetrag für die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Strom- und Gaslieferungen. Abschlagszahlungen, die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung geleistet werden, sind von den Forderungen gekürzt worden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die solargrün GmbH, Saulheim, für ein kurzfristig laufendes Darlehen, inklusive Zinsforderungen (TEUR 2.929; Vorjahr TEUR 0) sowie sonstigen Leistungen (TEUR 22, Vorjahr TEUR 0). Ferner sind unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr TEUR 535) ausgewiesen. Bei den übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 479; Vorjahr TEUR 272). Im Vorjahr waren außerdem Darlehensforderungen von insgesamt TEUR 29.359, Forderungen zur Erstattung geleisteter Anzahlungen von TEUR 915 sowie von sonstigen Leistungen in Höhe von TEUR 240 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren insbesondere aus entwerteten, aber noch nicht verbrauchten Zertifikaten für die CO<sub>2</sub>-Emmission Kompensation von TEUR 1.647 (Vorjahr TEUR 757), sowie einem mit der Konzernmutter abgeschlossenen Sicherungsgeschäft (TEUR 173; Vorjahr TEUR 12.580).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

### **Flüssige Mittel**

Beim Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich um Bargeld und kurzfristige Einlagen mit Fälligkeiten von bis zu einem Jahr. Finanzielle Mittel werden darüber hinaus über eine seit dem 9. März 2021 bestehende Cash-Pooling-Vereinbarung mit N.V. Eneco Beheer, Rotterdam/Niederlande, zur Verfügung gestellt.

### **Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.000.000,00 und ist eingeteilt in 1.000.000 Namensaktien mit einem Nennbetrag von je einem Euro. Das Grundkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 125.300 entfällt auf andere Zuzahlungen in das Eigenkapital nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Gewinnrücklagen betreffen die anderen Gewinnrücklagen und haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Aufgrund des seit dem 16. Dezember 2019 mit der LichtBlick Holding GmbH bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Geschäftsjahrs 2024/2025 in Höhe von TEUR 34.747 (Vorjahr TEUR 34.557) an die Holding abgeführt.

Es ist zu beachten, dass Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals unter der Abführungssperre des § 301 AktG i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB stehen. Der ausschüttungsgesperrte Teil beträgt TEUR 8.946 (Vorjahr: TEUR 9.897), da das Aktivierungswahlrecht selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt wurde. Das grundsätzlich frei verfügbare Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 161.612. Es setzt sich aus den Kapitalrücklagen von TEUR 145.140, Gewinnrücklagen von TEUR 16.470 und einem Bilanzgewinn von TEUR 3 zusammen. Nach Abzug der ausschüttungsgesperrten Beträge nach § 268 Abs. 8 HGB verbleibt ein frei verfügbares Eigenkapital von TEUR 152.666.

## Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden für Energiesteuern von TEUR 3.118 (Vorjahr TEUR 591) und Ertragsteuern von TEUR 7 (Vorjahr EUR 2.361) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für die Abführung von BEHG-Emissionszertifikaten (TEUR 30.881, Vorjahr TEUR 21.302) und Herkunfts nachweisen (TEUR 20.390, Vorjahr TEUR 21.254); Verpflichtungen aus Dienstleistungen von Strom- und Gasnetzbetreibern (TEUR 27.958, Vorjahr TEUR 8.004); Rückstellungen für Provisionen für Vertrieb (TEUR 5.813, Vorjahr TEUR 8.913); Rückstellung für ausstehende Rechnungen (TEUR 3.184, Vorjahr TEUR 11.847); Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 3.205, Vorjahr: TEUR 10.158) sowie Rückstellungen für Rechtsrisiken (TEUR 126, Vorjahr TEUR 16.510).

## Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR	davon mehr als 5 Jahre EUR	Summe 31.03.2025 EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (31.03.2024)	126.918	0	0	126.918
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.03.2024)	5.712.697	0	0	5.712.697
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.03.2024)	(4.383.236)	(0)	(0)	(4.383.236)
Sonstige Verbindlichkeiten (31.03.2024)	266.508.015	0	0	266.508.015
	(202.438.108)	(0)	(0)	(202.438.108)
Gesamtbetrag (31.03.2024)	<b>299.053.275</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>299.053.275</b>
	(237.980.487)	(0)	(0)	(237.980.487)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (ohne Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin) bestehen im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling gegen die NV Eneco Beheer, Rotterdam, Niederlande, in Höhe von TEUR 126.833 (Vorjahr TEUR 46.009), aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 64.549, Vorjahr TEUR 89.822) sowie aus Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 16.220; Vorjahr TEUR 16.220). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen LichtBlick Holding GmbH von TEUR 58.906 (Vorjahr TEUR 50.387) betreffen mit TEUR 34.747 (Vorjahr TEUR 34.557) den Ergebnisabführungsvertrag, sowie mit TEUR 23.934 (Vorjahr TEUR 15.599) Steuerverbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 225 (Vorjahr TEUR 231).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 551 (Vorjahr TEUR 741) aus der laufenden Lohn- und Kirchensteuer.

## (4) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsätze lassen sich gem. § 285 Nr. 4 HGB in folgende Tätigkeitsbereiche aufgliedern:

	<b>2024/2025</b>	<b>2023/2024</b>
	TEUR	TEUR
Privatkunden	1.077.706	1.221.960
Geschäftskunden	409.360	394.949
sonstige Umsätze	<u>8.891</u>	<u>13.324</u>
	<b>1.495.957</b>	<b>1.630.233</b>

	<b>2024/2025</b>	<b>2023/2024</b>
	TEUR	TEUR
Stromhandel	1.192.392	1.325.148
Gashandel	294.662	291.761
sonstige Umsätze	<u>8.903</u>	<u>13.324</u>
	<b>1.495.957</b>	<b>1.630.233</b>

In den Umsatzerlösen sind TEUR 4.547 Mindererlöse (Vorjahr TEUR 42.878) enthalten, die aufgrund von nachträglich ermittelten Mehrabsätzen in Höhe von TEUR 4.893 (Vorjahr TEUR 2.303) und Minderabsätzen in Höhe von TEUR 9.440 (Vorjahr TEUR 45.181) anderen Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

### Abzuführende Strom- und Energiesteuer

Die abzuführende Strom- und Energiesteuer beträgt im Geschäftsjahr TEUR 92.043 (Vorjahr TEUR 84.647). Darin sind periodenfremde Aufwandsminderungen für Stromsteuer von TEUR 683 (Vorjahr TEUR 1.190) und periodenfremde Aufwandsminderungen für Energiesteuer von TEUR 29 (Vorjahr TEUR 513) enthalten, die aus den Umsätzen anderer Geschäftsjahre resultieren.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.541 (Vorjahr TEUR 2.937) angefallen, die vollständig auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallen. Forschungskosten sind nicht angefallen.

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 24.335 (Vorjahr TEUR 9.686).

## **Materialaufwand**

Die Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 1.204.426 (Vorjahr TEUR 1.272.082) entfallen auf Aufwendungen für bezogene Waren sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen. Aufwendungen für bezogene Waren betreffen insbesondere Aufwendungen für den Erwerb von Zertifikaten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Strom- und Gasbeschaffung sowie für Netznutzungsentgelte.

In den Materialaufwendungen sind Erträge von TEUR 9.255 (Vorjahr TEUR 5.935) enthalten, die anderen Geschäftsjahren zuzurechnen sind. Sie resultieren aus den Bilanzkreisabrechnungen, den Aufwendungen für Umsatzerlöse vergangener Jahre sowie den Erstattungen von bezogenen energiewirtschaftlichen Leistungen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr TEUR 7.328).

## **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen wurde der Gewinn der LichtBlick ZuhauseKraftwerk GmbH und der Kamenica Service GmbH an die LichtBlick abgeführt und die Verluste der LichtBlick Renewables GmbH, der ison GmbH sowie der LichtBlick Business Solutions GmbH von der LichtBlick übernommen.

## **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Der Steuerertrag (Vorjahr Steueraufwand) ist wie im Vorjahr vollständig periodenfremd.

## **Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn**

Hier wurde aufgrund des seit dem 11. Dezember 2019 mit der LichtBlick Holding GmbH bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags die Ergebnisabführung ausgewiesen.

## (5) Sonstige Angaben

### Geschäftsführende Direktoren

Den geschäftsführenden Direktoren gehörten im Geschäftsjahr 2024/2025 bzw. im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Personen an:

- Herr Marc Wallraff, Geschäftsführender Direktor für B2C, B2B, Energy-as-a-Service, Emobility, Hamburg (seit 01.11.2024)
- Herr Asje Christiaan Tempelman, CEO Eneco Groep N.V., Bloemendaal/Niederlande, Geschäftsführender Direktor LichtBlick für B2C, B2B, Energy-as-a-Service, Emobility (Austritt 31.10.2024)
- Herr Dr. Enno Wolf, Geschäftsführender Direktor für Communication & Public Affairs, Green Energy Markets, Asset Development, Tech/Data, ISON, Hamburg
- Frau Tanja Schumann, Geschäftsführende Direktorin für Finance, Risk Management, Compliance, Data Privacy, Legal, Einkauf, People & Culture, M&A, Hamburg.

Die geschäftsführenden Direktoren vertreten die Gesellschaft jeweils gemeinschaftlich mit einem anderen geschäftsführenden Direktor oder mit einem Prokuristen der Gesellschaft. Die geschäftsführenden Direktoren sind jeweils von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren betrugen im Berichtsjahr TEUR 663 (Vorjahr TEUR 816).

### Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

- Asje Christiaan Tempelman, Bloemendaal/Niederlande, Direktor der N.V. Eneco und Eneco B.V., Vorsitzender
- Karen de Lathouder, Rotterdam/Niederlande, Direktor der N.V. Eneco und Eneco B.V., stellvertretende Vorsitzende
- Cornelis Johannes Rameau, Den Haag/Niederlande, Direktor der N.V. Eneco und Eneco B.V.
- Marc Volbers, Hilversum/Niederlande, Finance Director International & Transformation
- Nynke Dalstra, Elst/Niederlande, Direktor der N.V. Eneco und Eneco B.V. (ab 17.10.2024)

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 571 (Vorjahr 637) Mitarbeiter beschäftigt. Von ihnen sind 283 Frauen (Vorjahr 291) und 288 Männer (Vorjahr 346).

## **Haftungsverhältnisse**

Es bestehen Patronatserklärungen / Garantien in Höhe von EUR 14,1 Mio., die die LBSE gegenüber Dritten für Verträge von mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen gewährt hat. EUR 14 Mio. beziehen sich hierbei auf Verträge für die Errichtung von Photovoltaikanlagen und werden mit Errichtung der Anlage und Zahlung der Baukosten erlöschen. Bezogen auf die EUR 14,0 Mio. befinden sich die entsprechenden Tochterunternehmen im Cashpooling der Gruppe, daher wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen aus Beschaffungsverträgen für Strom im Gesamtwert von EUR 445 Mio. (Vorjahr EUR 664 Mio.) und Gas im Gesamtwert von EUR 107 Mio. (Vorjahr EUR 161 Mio.) zur Kundenversorgung bis zu vier Jahre für Strom und für Gas.

Die anderen sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind in der Tabelle zusammengefasst:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Summe 31.03.2025 EUR
Mietverpflichtungen (31.03.2024)	3.070.071 (3.030.023)	12.188.634 (11.727.693)	11.425.017 (13.411.398)	<b>26.683.722</b> (28.169.115)
KFZ-Leasing (31.03.2024)	218.476 (235.636)	153.643 (285.568)	0 (0)	<b>372.119</b> (521.204)
IT-/ Betriebsausstattung- Leasing (31.03.2024)	58.474 (50.184)	9.024 (10.996)	0 (0)	<b>67.498</b> (61.180)
<b>Gesamtbetrag</b> (31.03.2024)	<b>3.347.021</b> (3.315.843)	<b>12.351.301</b> (12.024.257)	<b>11.425.017</b> (13.411.398)	<b>27.123.339</b> (28.751.499)

## **Angaben gemäß § 6b EnWG**

Die LichtBlick SE hat im Geschäftsjahr Geschäfte größeren Umfangs gem. § 6b Abs. 2 EnWG durchgeführt. Hierbei handelt es sich um die Gestellung von sonstigen Leistungen, insbesondere technische und kaufmännische Betriebsführung, Lieferungen von Energie sowie Leistungen gem. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Bei den Leistungen mit Gesellschaften aus dem Eneco Konzern handelt es sich um bezogene Managementleistungen sowie um Energiebeschaffungen.

Gesellschaft	Energielieferungen	Sonstige Leistungen	Erträge/Aufwendungen (-) aus Ergebnisabführungsvertrag
	TEUR	TEUR	TEUR
LichtBlick ZuhauseKraftwerk GmbH (31.03.2024)	0 (0)	-225 (-245)	354 (534)
LichtBlick Holding GmbH (31.03.2024)			-34.747 (-34.557)
Eneco B.V. (31.03.2024)		-3.587 (-2.441)	
N.V. Eneco Beheer (31.03.2024)		-1.051 (-444)	
Eneco Energy Trade B.V. (31.03.2024)	-655.697 (-718.661)		

### Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gem. § 285 Nr. 17 HGB beträgt TEUR 294 und betrifft mit TEUR 246 Abschlussprüfungsleistungen, TEUR 48 betreffen sonstige Leistungen.

## **Mutterunternehmen und Konzerneinbindung**

Die Gesellschafterin LichtBlick Holding GmbH ist eine 100% Tochtergesellschaft des niederländischen Energieunternehmens Eneco B.V., mit Sitz in Rotterdam/Niederlande. Dadurch wird die LichtBlick SE im Zuge einer Vollkonsolidierung in den nach den in der EU geltenden IFRS aufgestellten Konzernabschluss ihres Mutterunternehmens N.V. Eneco Beheer, Rotterdam/Niederlande, einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis); dieser wird im Unternehmensregister und im Handelsregister der Handelskammer (kamer van koophandel) offengelegt. Von der Verpflichtung, einen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, ist die LichtBlick SE dadurch nach § 291 HGB befreit. Im Wesentlichen resultieren die Unterschiede zum HGB aus den Bilanzierungsstandards IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), IFRS 9 (Finanzinstrumente) sowie IFRS 16 (Leasingverhältnisse).

Größter Konsolidierungskreis ist der der Mitsubishi Corporation, Tokio/Japan. Der Konzernabschluss wird in Tokio/Japan, offengelegt und ist auf ihrer Homepage (<https://www.mitsubishi-corp.com/jp/en/ir/library/earnings/fs2024.html>) abrufbar.

Hamburg, den 4. Juli 2025

.....  
(Dr. Enno Wolf)

.....  
(Tanja Schumann)

.....  
(Marc Wallraff)

**LichtBlick SE, Hamburg****Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. April 2024 bis 31. März 2025**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.04.2024	Zugänge	Abgänge	31.03.2025	01.04.2024	Zugänge	Abgänge	31.03.2025	31.03.2025	01.04.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.505.421,91	3.591.266,81	3.994.003,43	17.102.685,29	7.608.165,44	548.216,31	0,00	8.156.381,75	8.946.303,54	9.897.256,47
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	173.562.497,43	0,00	69.057,12	173.493.440,31	72.954.335,43	15.974.698,00	19.180,12	88.909.853,31	84.583.587,00	100.608.162,00
	191.067.919,34	3.591.266,81	4.063.060,55	190.596.125,60	80.562.500,87	16.522.914,31	19.180,12	97.066.235,06	93.529.890,54	110.505.418,47
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.149.726,85	101.289,50	53.470,55	6.197.545,80	1.127.000,85	578.566,50	1.560,55	1.704.006,80	4.493.539,00	5.022.726,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	180.959,56	0,00	0,00	180.959,56	51.048,56	18.180,00	0,00	69.228,56	111.731,00	129.911,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.117.114,55	168.936,92	2.676.373,36	6.609.678,11	6.003.804,55	1.101.903,92	2.555.998,36	4.549.710,11	2.059.968,00	3.113.310,00
	15.447.800,96	270.226,42	2.729.843,91	12.988.183,47	7.181.853,96	1.698.650,42	2.557.558,91	6.322.945,47	6.665.238,00	8.265.947,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	186.394.803,75	204.419.086,41	20.000.000,00	370.813.890,16	145.000.000,00	0,00	0,00	145.000.000,00	225.813.890,16	41.394.803,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.574.550,00	13.650,00	3.588.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.574.550,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	8.500,00	0,00	8.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.500,00	0,00
	189.969.353,75	204.441.236,41	23.588.200,00	370.822.390,16	145.000.000,00	0,00	0,00	145.000.000,00	225.822.390,16	44.969.353,75
	<b>396.485.074,05</b>	<b>208.302.729,64</b>	<b>30.381.104,46</b>	<b>574.406.699,23</b>	<b>232.744.354,83</b>	<b>18.221.564,73</b>	<b>2.576.739,03</b>	<b>248.389.180,53</b>	<b>326.017.518,70</b>	<b>163.740.719,22</b>